

Niederschrift

SA/027/2019

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses
der Stadt Rheine
am 18.09.2019

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Mitglieder:

Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzende
Frau Verena Kaisel	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Frau Christel Zimmermann	SPD	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Heike Barnes	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Frau Doris Hasenkamp-Jakob		Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche
Frau Lydia Maul		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Herr Axel Roosen		Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche
Frau Dorit Tönjes		Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat

Gäste:

Herr Oliver Meer

Sprecher der Stadtschullei-
terkonferenz

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann

Beigeordneter

Frau Wiebke Gehrke

Leiterin Fachbereich 8

Herr Christof Helming

Leiter Schulverwaltung

Frau Birgit Kösters

Leiterin Musik- und Volks-
hochschule

Herr Ron Erdmann

Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude

CDU

Ratsmitglied / Vorsitzender

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann

CDU

Ratsmitglied

Frau Janine Heile-Limberg

FDP

Sachkundige Bürgerin

Herr Heribert Röder

DIE LINKE

Ratsmitglied

Herr Jan-Philip Zimmermann

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sachkundiger Bürger

Die stellv. Vorsitzende Frau Stockel eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 26 über die öffentliche Sitzung am 19.06.2019

Seitens des Schulausschusses wird angeregt, künftig detailliertere Protokolle zu führen, die die Kernaussagen und die Positionen der einzelnen Fraktionen wiedergeben.

Herrn Gausmann verweist darauf, dass lediglich ein Ergebnisprotokoll zu führen sei.

Auf Vorschlag des Schulausschusses wird die Thematik durch Herrn Gausmann in die Fraktionsvorsitzendenbesprechung mitgenommen, um einen ausschussübergreifenden Konsens zu erzielen.

2. Informationen der Verwaltung

2.1. Besteuerung von Bildungsangeboten

Herr Gausmann informiert, dass seitens der Bunderegierung für 2020 vorgesehen sei, die bestehende Umsatzsteuerbefreiung für Bildungsangebote aufzuheben, welche nicht der beruflichen Qualifikation oder dem Nachholen von Bildungsabschlüssen dienen. Da hiervon sämtliche Angebote der Volkshochschule, der Familienbildungsstätte und des Jugend- und Familiendienstes betroffen wären, würde die Thematik zur kommenden Schulausschusssitzung im November aufgearbeitet.

2.2. Anmeldetermine Grund- und weiterführende Schulen

Herr Gausmann informiert über die Anmeldetage der Rheiner Schulen, welche bei den Grundschulen auf den 12. und 13. November fielen, bei der Euregio Gesamtschule im vorgezogenen Anmeldeverfahren auf den Zeitraum vom dritten bis zum fünften Februar und bei den sonstigen weiterführenden Schulen auf den Zeitraum vom zweiten bis zum fünften März. Die Elsa-Brändström-Realschule werde nicht länger im vorgezogenen Anmeldeverfahren aufgenommen, da hier zum kommenden Schuljahr der fünfte Zug vom Schulausschuss beschlossen worden sei.

2.3. Nichtschwimmerkurs im Rahmen der OGS-Betreuung

Herr Gausmann informiert, dass der Nichtschwimmerkurs im Rahmen der OGS-Betreuung von 50 auf ca. 105 Plätze verdoppelt worden sei.

2.4. Oberstufenkooperation

Herr Gausmann informiert über das Anlaufen der rheiner Oberstufenkooperation und die damit in Zusammenhang stehende Ausgestaltung des Schülertransportes, der zum Teil auch über städtischerseits bereitgestellte Fahrräder abgebildet werde.

2.5. Projektgruppe zur Auslagerung der Paul-Gerhardt-Schule

Herr Gausmann informiert über die erste Sitzung der Projektgruppe zur Auslagerung der Paul-Gerhardt-Schule in das ehemalige Overbergschulgebäude, die am Vortag der Schulausschusssitzung stattgefunden habe. In enger Kooperation mit allen Beteiligten würden dort Lösungen für die Verlegung des Schulbetriebes erarbeitet werden.

2.6. Schließung Musikhaus Fockers

Herr Gausmann informiert über die Schließung des Musikhauses Fockers. Zu Ende September erfolge eine Aufgabe der Musikschule, gefolgt von der Schließung des Geschäftes zu Ende des Jahres. Die Stadtverwaltung bedauere diese Entwicklung aufgrund der guten Kooperation. Durch die Weiterbeschäftigung der Honorarkräfte des Musikhauses bei der städtischen Musikschule (weiterhin als Honorarkräfte) sei es möglich, die Musikgruppen größtenteils zu übernehmen. Dabei werde derzeit noch geklärt, in welchen Räumlichkeiten diese zukünftig unterrichtet werden können.

3. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

4. I. 100 Jahre VHS in Deutschland
II. Änderung der Satzung für die Volkshochschule der Stadt Rheine vom 4. November 2013
Vorlage: 307/19

Herr Gausmann weist darauf hin, dass die zentralen Themenbereiche, die eine Volkshochschule in ihren Angeboten abzudecken habe, festgelegt seien. Daneben bestände jedoch immer die Möglichkeit, auf Grundlage von Anregungen, zu denen der Schulausschuss ausdrücklich aufgerufen sei, weitere Kurse anzubieten.

Seitens der Schulausschussmitglieder wird die Arbeit der Volkshochschule gelobt.

Beschluss:

I. Der Schulausschuss nimmt die Erläuterungen zu

1. Volkshochschulen (VHS) - 100 Jahre Wissen teilen,
2. Grundzügen des Arbeitsplanes für das Veranstaltungsjahr 2020

zur Kenntnis.

II. Der SchulA empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt folgende Änderungssatzung:

Satzung vom _____ zur Änderung der Satzung für die Volkshochschule der Stadt Rheine vom 4. November 2013

Aufgrund der §§ 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung, sowie aufgrund der §§ 4 und 17 des Ersten Gesetzes zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Lande Nordrhein-Westfalen (Weiterbildungsgesetz – 1. WbG) vom 31. Juli 1974 (SGV NW 223) in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Rheine in seiner Sitzung am _____ folgende Satzung beschlossen:

Artikel I

§ 5 b der Satzung für die Volkshochschule der Stadt Rheine vom 4. November 2013 wird ersatzlos gestrichen.

Artikel II

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**5. Grundschoffensive
Paul-Gerhardt-Schule
Vorstellung der Entwurfsplanung
Vorlage: 309/19**

Herr Gausmann fasst die bisherigen Entwicklungen im Vorlauf zum Umbau der Paul-Gerhardt-Schule zusammen und kündigt eine Aufarbeitung der noch nicht in der Vorlage behandelten Turnhallenthematik für den kommenden Bauausschuss an.

Aufgrund der von den Schulausschussmitgliedern gesehenen Relevanz einer Turnhalle für die Paul-Gerhardt-Schule wird auf Antrag der CDU-Fraktion der Beschlussvorschlag um diesen Punkt ergänzt.

Die Verwaltung beantwortet in Person von Herrn Gausmann sowie Herrn Keller verschiedene Detailfragen zur vorliegenden Entwurfsplanung. Als Kernpunkte werden dabei festgehalten, dass die Anregung der Bereitstellung eines Behinderten-WCs im Aulabereich geprüft und eine Küche für die Schüler/innen nach Abschluss der Baumaßnahmen zur Verfügung stehen werde. Weiterhin sei die Entscheidung über die mobilen Trennwände im 2. OG für den jetzigen Planungsstand noch nicht relevant. Diese würden jedoch dort, wo sie aus schulischer Sicht notwendig sind, berücksichtigt werden.

Hinsichtlich der auffälligen Differenz zwischen der vorab angestellten Kostenschätzung und den nun in der Vorlage neu kalkulierten Aufwendungen führt Herr Gausmann aus, dass die damalige Machbarkeitsstudie gegenüber der nun vorliegenden Entwurfsplanung von völlig anderen Voraussetzungen und einer abweichenden Kubatur beim Ausbau des Schulgebäudes ausgegangen sei. Ein ähnlicher Sachverhalt liege im Fall des Ausbaus der Michaelschule vor, wo ebenfalls mit Kostensteigerungen zu rechnen sei. Aufgrund der begrenzten Aussagefähigkeit werde, wie bereits angekündigt, künftig auf die Erstellung von Machbarkeitsstudien verzichtet. Wenn auch mit Blick auf die nicht vorhersehbaren Ausschreibungsergebnisse eine Einhaltung des neuen Kostenrahmens nicht zugesichert werden könne, so bestätigt Herr Gausmann jedoch, dass die Kalkulation der Entwurfsplanung unter Berücksichtigung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Kostenindizes stattgefunden habe.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die vorliegende Entwurfsplanung für die Erweiterung der Paul-Gerhardt-Schule im Rahmen der Grundschoffensive zur Kenntnis und empfiehlt dem Bauausschuss die Durchführung der Maßnahme zu beschließen.

Der Schulausschuss beantragt die Thematik des Baus einer Turnhalle an der Paul-Gerhardt-Schule zu prüfen und im Bauausschuss dazu eine klare Aussage zu treffen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Übergangsstatisik Grundschule zur weiterführenden Schule
Vorlage: 308/19**

Herr Gausmann führt aus, dass die Zielrichtung des weiteren Vorgehens darin bestände, die bereits vorhandenen Ressourcen wie Münsterlandkarten oder Mittel der Jugendhilfe gezielter einzusetzen, um einen größeren Mehrwert für die Schulen und Kinder zu ermöglichen, bei denen die Bedarfen am größten sind. Um ein vollständiges Bild davon zu bekommen, in welchen Gebieten von Rheine jene besonderen Handlungsbedarfe vorliegen, werde neben der Übergangs-

statistik der Schulen auch die Sozialplanung sowie ein, im Jugendhilfeausschuss beschlossener, Familienbericht mitbetrachtet werden.

Auf Rückfrage erklärt Herr Gausmann, dass eine schulscharfe Aufbereitung der in der Vorlage zusammengefassten Daten nicht erfolgt sei, da dies in öffentlicher Sitzung des Schulausschusses und ohne weiteren Kontext zur Stigmatisierung einzelner Schulstandorte hätte führen können. Die Übergangsquoten würden der Politik jedoch zum nächsten Arbeitskreis Schulstruktur, der Anfang November nicht-öffentlich tagt, in differenzierter Form zur Verfügung gestellt werden. Bis dahin könnten dann auch Angaben zur Jugendhilfe- und SGB II-Quote für jeden Stadtteil gemacht werden.

Beschluss:

- 1.) Der Schulausschuss nimmt die vorgelegte Übersicht der Statistik bezüglich der Übergänge von den Grundschulen der Stadt Rheine zu den weiterführenden städtischen Schulen zur Kenntnis.
- 2.) Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung die Zahlen im Hinblick auf die Schul- und Sozialraumentwicklung weitergehend auszuwerten. Sich daraus ergebende Handlungsempfehlungen sollen vorbereitet und dem Schulausschuss zur Beratung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Auftragsvergabe Lieferung von Hardware für verschiedene Rheiner Schulen Vorlage: 318/19

Auf Rückfrage informiert Herr Gausmann, dass die technische Einweisung für die Nutzung der elektronischen Tafeln direkt über die Lieferfirma sowie über die Administratoren der Schulverwaltung erfolge. Über die VHS werde, obwohl die Stadt Rheine originär nicht für Lehrerfortbildungen zuständig sei, weiterhin eine modulare Einführung angeboten, die den operativ-didaktischen Umgang mit den Tafeln vermittele. Zukünftig angedacht seien darüber hinaus noch Schulungen für die neu angeschafften Tablets.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Vergabe der Lieferung von Hardware für verschiedene Rheiner Schulen zur Kenntnis.

8. Anfragen und Anregungen

8.1. Nutzung der neuen Tablets

Frau Reinke weist darauf hin, dass viele Schulen noch nicht wüssten, wie die neuen Tablets tatsächlich eingesetzt werden können/dürfen. Insbesondere werde eine Auskunft benötigt, ob mit den vorhandenen Apps, die für den Schulbetrieb nicht immer ideal seien, nun so gearbeitet werden müsse, oder ob hier vom Schulträger noch nachgelegt werde. Weiterhin sei es bislang für die Schüler noch nicht möglich, Arbeitsfortschritte auf den Tablets zu speichern.

Herr Gausmann führt aus, dass der Schulträger keine inhaltlich-didaktischen Vorgaben zur Tabletnutzung machen könne. Es werde nur das notwendige technische Equipment bereitgestellt, zu dem natürlich auch zusätzliche Lernprogramme gehörten. Die seien jedoch abhängig vom schulischen- bzw. fachspezifischen Konzept der jeweiligen Schule. Insofern seien die Schulen

aufgefordert worden, bis zum 30.09.2019 ein mediendidaktisches Konzept zur Verfügung zu stellen an dem sich dann bei der Ausstattung der Tablets mit entsprechenden Anwendungen orientiert werde. Eine Speicherfunktion sei aufgrund der fehlenden Möglichkeit der Datenabsicherung gegenwärtig noch nicht umsetzbar.

Herr Meer ergänzt, dass jüngst bereits zahlreiche vorher mit der Schulverwaltung abgestimmte Apps für die Tablets freigegeben worden seien. Weiterhin warte man auf ein kommendes Update für die Tablets, mit der ggfls. auch die Speicherproblematiken gelöst werden könnten.

8.2. Elterntaxi-Problematik

Frau Reinke macht auf das Problem der Elterntaxis aufmerksam, die zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen vor den Rheiner Schulen und damit einer erheblichen Gefährdung für die Schüler/innen führen würden und bittet darum, städtischerseits in diesem Bereich tätig zu werden.

Herr Gausmann kündigt wie in der vergangen Schulausschusssitzung noch einmal das Projekt Verkehrszähler an, welches der vorgetragenen Problematik durch Elternhaltestellen und auf pädagogischem Wege entgegenwirken könne. Es sei geplant, dieses im übernächsten Jahr als Pilotmodell an einer Schule anlaufen zu lassen.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung:

17:58 Uhr